Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 71 (1920)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Versammlungen des schweizerischen Forstvereins. Manche Kollegen werden sich von diesen Forstfesten her an den gemütlichen, sangesfrohen Stadtförster erinnern.

Im Dezember 1918 stellte sich ein Nierenleiden ein, von dem er sich nicht mehr erholen konnte, und verschied dann nach einjährigem Krankenlager im 73. Altersjahre.

Seine Kollegen werden des Dahingeschiedenen in Freundschaft gedenken.

4 Friedrich Merz, eidg. Forstinspektor.

Soeben erreicht uns die traurige Kunde vom unerwarteten Hinschied des seit 10 Jahren als eidgenössischer Forstinspektor amtierenden Herrn Friedrich Merz in Bern. Wir werden in nächster Nummer unserer Zeitschrift einen Nachruf bringen können.



Pereinsangelegenheiten.

Protofoll der Jahresversammlung des schweizerischen Forstvereins in Freiburg.

4. August 1919.

Die Versammlung wird eröffnet durch Herrn Staatsrat M. von der Weid (7 Uhr morgens).

Er erinnert daran, daß es genau ein Vierteljahrhundert her sei, daß Freiburg zum letzten Male die Ehre gehabt habe, den schweizerischen Forstwerein in seinen Mauern begrüßen zu dürsen. Der annähernd 130 Anwesende zählenden Versammlung wünscht er herzlichen Willsomm.

In furzen Worten tut der Redner darauf der im Laufe dieser 25 Jahre im Ranton auf dem Gebiete der Forstwirtschaft geleisteten reichen Arbeit Erwähnung. Die Gefamtfläche des Staatswaldbesitzes ift gestiegen um 1584 ha, dank in erster Linie der Inangriffnahme ausgedehnter Aufforstungen, wozu im Jahre 1887 Herr Forstinspektor Dr. Fankhauser die Initiative ergriffen hat. — Die Fläche des Ge= meindewaldes ift im gleichen Zeitraume geftiegen um 1123 ha. Die Nutungen aller= dings haben mit dieser außerordentlich raschen Entwicklung des öffentlichen Wald= besitzes nicht Schritt zu halten vermocht. Dennoch sind auch sie in erheblichem Maße gestiegen; und zwar im Staatswalde von 15,000 m3 auf 17,000 m3 in den Jahren 1915 und 1916, auf 19,900 m3 im Jahre 1917, um endlich 1918 die hohe Zahl von 23,000 m3 zu erreichen. Gin im Jahre 1912 gegründeter Reservefonds für den Staatswaldbesitz hat heute die Summe von Fr. 700,000 bereits überschritten. — In ben Gemeindewaldungen wurden genutzt um 1894 60,000 m³, in den letzten Jahren 80,000 m3 im vergangenen Jahre jedoch 91,000 m3. Trotz dieser erhöhten Inan= fpruchnahme des Waldes kann versichert werden, daß im öffentlichen Waldbesitze Über= nugungen nicht ftattgefunden haben. In den Staatswäldern bestehen heute noch bedeutende Reserven.

In der Entwicklung der Privatwaldwirtschaft ist in erster Linie die voll tändige Aufgabe der Kahlschlagwirtschaft zu erwähnen. Allgemein ist an ihre Stelle eine unregelmäßige, plenterartige Schlagführung getreten.

Abschließend gibt der Nedner der Hoffnung Ansdruck, der Kanton Freiburg möge bald, dem Beispiel zweier Nachbarkantone folgend, im Interesse des Waldes und der Allgemeinheit die Intensität seiner Forstwirtschaft erhöhen durch Verkleinerung der gegenwärtig allzu großen Forstkreise.

Herr Kantonsforstinspektor Muret, als Präsident des schweizerischen Forstwereins, verliest daraufhin im Namen des ständigen Komitees den Jahresbericht 1918. (S. Beröffentlichung in den beiden Zeitschriften.)

Der Kassier, Herr Oberförster Müller in Basel, giebt einzelne ergänzende Mitzteilungen über die der Versammlung gedruckt vorliegende Jahresabrechnung. Der günzstige Abschluß mit einem Saldovortrag von Fr. 974. 79 ist der Erhöhung des Bunzdesbeitrages von Fr. 4000 auf Fr. 5000 und einer von anonhmer Seite gemachten Zuweisung von Fr. 500 zuzuschreiben. Dem freigebigen Spender wird der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Die Jahresabrechnung wird von den Rechnungsrevisoren zur Genehmigung empfohlen und von der Versammlung zusammen mit der Geschäftsführung des stänsdigen Komitees gutgeheißen.

Bei der Behandlung des Budgets für 1920 wünscht Herr Professor Badour, daß dem günstigen finanziellen Jahresabschlusse entsprechend von nun an die Publistationen "Journal forestier suisse" und "Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen" wieder monalich erscheinen dürften.

Hudgets die Angelegenheit nicht zur Sprache gekommen war. Immerhin ift eine vorsherige Behandlung des Gegenstandes mit dem interessierten Verleger unerläßlich und auf alle Fälle kann die Wiedereinführung einer monatlich erscheinenden Zeitschrift erst mit dem neuen Jahre in Frage kommen.

Die Wahl des Versammlungsortes für 1920 wird dem ständigen Komitee über- lassen. Es liegt keine Anmeldung vor.

Herr Muret teilt im ferneren mit, daß infolge Hinschiedes von Herrn Forstmeister Hefti und Nichtannahme einer Wahl durch Herrn Merz, Regierungsrat in Zug, zwei Mitglieder des Verwaltungsrates des schweizerischen Forstsefretariates zu ersetzen seien. Herr Hesti wurde ersetzt durch Herrn Sträuli, Kantonsrat in Horgen (Zürich), während als weiterer Ersatz von Herrn Obersorstinspektor Decoppet Herr Regierungsrat Hauser in Glarus vorgeschlagen wird. Die Versammlung ist mit dem Vorschlage einverstanden. Im Falle Nichtannahme der Wahl wird dem ständigen Komitee Vollmacht zur Vornahme einer Ersatzwahl erteilt.

Einstimmig werden die der heutigen Versammlung zugegangenen Eintrittsgesuche genehmigt:

Hois Bäriswil, Großrat, Alterswil.
Jean Glasson, Kulturingenieur, Freiburg.
Pierre Maxime Peirn, Gemeindepräsident, Trenvaux.
Paul Morard, Großrat, Bulle.
Gdm. de Lachenais, Marseille.
Lucien Desponds, Stadtpräsident, Bulle.
Pierre Desponds, Forstexperte, Bulle.
Auguste Clavel, La Part=Dieu (Bulle).
Schnub, Gemeindeschreiber, Überstorf.
Henri Dubas, Holzhändler, Bulle.
Gustave Dupasquier, Großrat, Buadens.
Monachon, Oberförster, Komainmötier.

Ph. de Weck, Freiburg, Industriel. Unt. de Weck, Freiburg, Induftriel. Arnold Käfer, propriétaire, Freiburg. Blancpain, Georges, Industriel, Freiburg. Charles de Dießbach, Ingenieur, Freiburg. A. Lombard, Forstpraktikant, Bern. Fr. Spycher, Oberstlieutenant, Tavel. Raphaël de Gottrau, Forsterperte, Freiburg. Wettstein Edwin, Forstpraktikant Sihlwald. Loosli Robert, Forstpraktikant Spiez. Platter Wilhelm, Forstadjunkt, Spieg. Inhelder, Forstpraktikant, Bulle. Rämy Paul, Scierie de la Sunaz pres Fribourg. Horner, Großrat, Bütenberg bei Schmitten. Altweg Baul, Forsttechniker, Frauenfeld. Gornet Charles, inspecteur forestier, Girvin f. Myon. Berret H. Baul, stagiaire forestier, Couvet.

(Schluß folgt.)



Mitteilungen.

Grste Delegiertenversammlung der Schweizerischen forstlichen Zentralstelle.

Eröffnungsansprache des Präfidenten des Schweizerischen Forstvereins.

Meine Herren!

Der Präsident des Ständigen Komitees wurde vom Schweizerischen Forstverein beauftragt, die heutige Sitzung zu eröffnen und Ihnen für Ihre kostbare Mitwirkung seinen Dank auszusprechen.

Mit lebhaftem Vergnügen habe ich die Aufgabe dieser Dankesübermittelung übernommen. Wir wollen hoffen, daß aus dieser Mitarbeit eine Institution herausschaut, die eine entscheidende Virkung auf die Zukunftunseres schweizerischen Waldes und seiner Bewertung auszuüben imstande sein wird.

Auf einen von Herrn Professor Engler an der Generalversammlung im Jahre 1910 ausgesprochenen Vorschlag, welcher ein Jahr später vom Schweizerischen Forstverein adoptiert wurde, beschloß letzterer eine Spezialkommission zu wählen, die zur Aufgabe hätte, die Möglichkeiten zu studieren, wie unter die Bevölkerung der Gedanke zu verbreiten sei, daß die ökonomische Bedeutung des Waldes eine hohe, und daß es dringend nötig sei, dieses 950,000 ha große schweizerische Waldareal, welches 23 % des helvetischen Bodens bedeckt, intensiver zu bewirtschaften.

Das wichtigste Hindernis für die zweckmäßige Entwicklung unserer Forstwirtschaft ist das tiese Verkennen der forstlichen Fragen, welches in den Volksschichten anzutreffen ist, und die dort noch viel zu allgemeine Unwissenheit jeglicher forstwirtschaftlicher und waldbaulicher Begriffe.